



*Gesamtkonzept zur
gesellschaftlichen Teilhabe
von Menschen mit
Migrationshintergrund
in der Stadt Jena*

INTEGRATIONSKONZEPT

Impressum

3. Aktualisierte Auflage

Jena, Oktober 2020

Herausgeberin

Stadt Jena

Dezernat I

Büro für Migration und Integration

Saalbahnhofstraße 9

07743 Jena

In Zusammenarbeit mit

allen mitwirkenden Fachdiensten und Eigenbetrieben der Stadt Jena, Trägern der Migrations- und Integrationsarbeit und Migrantenorganisationen Jenas.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Herausgeberin und mit Quellenangabe. Alle Angaben ohne Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	4
2 Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen	6
2.1 Handlungsfeld Interkulturelle Öffnung	6
2.2 Handlungsfeld Arbeit	12
2.3 Handlungsfeld Bildung	14
2.3.1 Bildung für Kinder und junge Menschen	14
2.3.2 Bildung für Erwachsene	17
2.4 Handlungsfeld Gesundheit	19
2.5 Handlungsfeld Freizeit, Religion und Migrantenorganisationen	22
2.5.1 Freizeit	22
2.5.2 Religion	24
2.5.3 Migrantenorganisationen	26
2.6 Handlungsfeld Wohnen und Quartiersentwicklung	28
2.7 Handlungsfeld Partizipation	30
2.8 Handlungsfeld Zusammenleben	32
3 Ausblick	35

Anhang

**Anhang 1 Controlling zur Fortschreibung des Integrationskonzepts -
Konzeptzeitraum 2016 bis 2019**

Anhang 2 Ergebnisbericht der Befragung „Leben in Jena 2020“

1 Einleitung

Das Gesamtkonzept zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt Jena (Integrationskonzept) existiert seit 2008. Es wird 2020 zum zweiten Mal nach 2016 fortgeschrieben. Mit dieser Kontinuität stellt die Stadt Jena sicher, dass sie sowohl die Bedürfnisse der weiterhin steigenden Zahl von Einwohner_innen mit Migrationshintergrund in Jena berücksichtigt als auch sich selbst regelmäßig kritisch mit eigenen Angeboten und Öffnungsprozessen auseinandersetzt.

2008 lag der Anteil der Migrant_innen an der Wohnbevölkerung Jenas noch deutlich unter 10 %. 2016, zum Zeitpunkt der ersten Konzeptfortschreibung und nach der Fluchtmigration 2015/16, machten 13.364 Migrant_innen bereits 12,4 % der Bevölkerung aus. Ende 2019 lebten 15.793 Migrant_innen in Jena. Das sind 14,5 % aller Einwohner_innen.¹ Migration ist und bleibt dank der Attraktivität unserer Stadt als Arbeits- und Ausbildungsort² Normalität, Chance und Herausforderung.

Jede Fortschreibung spiegelt sowohl die Erfahrungen aus den vergangenen Konzeptzeiträumen als auch die jeweils aktuellen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wider. So entstand die erste Fortschreibung des Integrationskonzepts von 2016 im Kontext der Flüchtlingszuwanderung 2015 bis 2016. Unterbringung, Versorgung und Erstorientierung waren konkrete praktische Herausforderungen, auf die sich die Fachdienste der Stadtverwaltung einstellten, indem sie u. a. ebenfalls sehr konkrete Ziele im Integrationskonzept formulierten. Die zweite Fortschreibung wurde im Jahr 2019 partizipativ erarbeitet. Zum vorgesehenen politischen Gremienlauf im ersten Halbjahr 2020 wurde sie von der globalen COVID-19-Pandemie eingeholt. Neben den Verzögerungen in der Beschlussfassung hat dies einerseits zur Folge, dass in den Leitzielen und Maßnahmen die Pandemiefolgen noch nicht explizit berücksichtigt werden konnten. Andererseits wurden erste für 2020 geplante Maßnahmen bereits umgesetzt wie z. B. die Befragung „Leben in Jena 2020“.

1 Vgl. Migrationsbericht, 19/0164-BE

2 Vgl. Anhang: Leben in Jena 2020 (Vgl. Armutspräventionsstrategie, 19/2219-BV)

Nachdem bereits 2018 ein Zwischenbericht zur praktischen Umsetzung der Ziele von 2016 erstellt wurde, kann zum Ende des Konzeptzeitraums 2019 ein abschließendes positives Fazit gezogen werden. 55 von 82 Zielen (67 %) konnten vollständig bzw. überwiegend und 7 (9 %) teilweise erfüllt werden. 14 Ziele (17 %) von 2016 mussten aufgrund geänderter Rahmenbedingungen verworfen werden. Ihre Erreichung erwies sich als nicht mehr relevant. Lediglich 6 Ziele (7 %) wurden nicht realisiert. Eine detaillierte Übersicht findet sich im Controllingbericht im Anhang.

Für den Zeitraum der dritten Konzeptfortschreibung von 2020 bis 2023 wird das Büro für Migration und Integration deshalb auf einen Zwischenbericht verzichten. Stattdessen soll der Fokus auf regelmäßigem verwaltungsinternen Austausch und dem Controlling zum Ende des Konzeptzeitraums 2023 liegen.

Die Fortschreibung des kommunalen Integrationskonzepts für den Zeitraum 2020 bis 2023 fand in bewährtem Format in zwölf thematischen Arbeitsgruppensitzungen unter Beteiligung von mehr als 50 verwaltungsinternen wie externen Akteuren im Arbeitsfeld Migration im Jahr 2019 statt. Dabei wurde deutlich, dass sich auch als Folge aktiver Integrationsarbeit die Rahmenbedingungen für das Konzept verändert haben. Waren die Ziele von 2016 sehr praxisorientiert, dominierte in den Arbeitsgruppen der Wunsch, dass alle Bereiche der Stadt Jena die Themen Integration und interkulturelle Öffnung selbstverständlich im Sinne einer gesamtgesellschaftlichen Querschnittsaufgabe in ihre Arbeitsabläufe integrieren.

Dementsprechend wurde mit dem vorliegenden Integrationskonzept ein Grundgerüst an Handlungsfeldern, Leitzielen, Operativen Zielen und Maßnahmen für interkulturelle Verwaltungarbeit entworfen. Der Aufbau des Integrationskonzepts passt sich damit an den anderer strategischer kommunaler Konzepte an. Mittels Praxis-Beispielen und einem aktuellen Fokus können die Ziele und Maßnahmen für den Konzeptzeitraum geschärft werden. Damit bleibt der Umsetzungsstand weiter konkret bewertbar.

Maßgeblich für die Zielerreichung sind neben dem Willen von Verwaltung, Trägern und Akteuren die aktuellen und auch zukünftigen gesamtgesellschaftlichen Rahmenbedingungen und die zur Verfügung stehenden Ressourcen.

2 Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen

2.1 Handlungsfeld Interkulturelle Öffnung

Strategische Leitidee

Die Stadt Jena (Kernverwaltung und ihre Eigenbetriebe) bekennt sich zu einer interkulturellen Organisationsentwicklung, die den gesellschaftlichen kommunalen Realitäten entspricht und nimmt dabei selbst eine Vorreiterrolle ein.

Operative Ziele und Maßnahmen

Operatives Ziel 1: Organisationen in der Stadt Jena setzen Prozesse der interkulturellen Öffnung um.

Maßnahme 1: Die Stadt Jena fördert die „Fachstelle Interkulturelle Öffnung“, um Organisationen in Prozessen der interkulturellen Öffnung zu begleiten.

Verantwortung: Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Die Stadt Jena unterzeichnet die „Charta der Vielfalt“ und gewinnt ortsansässige Unternehmen und Einrichtungen als Unterzeichner.

Verantwortung: Oberbürgermeister der Stadt Jena

Termin: 2020

Maßnahme 3: Von der Stadt Jena beauftragte bzw. geförderte Organisationen qualifizieren ihre Mitarbeiter_innen interkulturell.

Verantwortung: auftraggebende Stellen der Stadt Jena

Termin: fortlaufend

Aktueller Fokus: institutionell geförderte Organisationen mit kommunalem Personalkostenzuschuss

Operatives Ziel 2: Die Stadt Jena gestaltet ihre Organisationsentwicklung bewusst nachhaltig interkulturell.

Maßnahme 1: Die Arbeitsgruppe Mitarbeiterbefragung wird beauftragt, Fragestellungen zur Vielfalt ihrer Beschäftigten in die geplante Mitarbeiterbefragung 2021 zu integrieren.

Verantwortung: FD Personal, AG Mitarbeiterbefragung

Termin: 2020

Maßnahme 2: Die Stadt Jena formuliert ihre Stellenbe- und -ausschreibungen so, dass interkulturelle und kommunikative Kompetenzen im Anforderungsprofil deutlich zum Ausdruck kommen.

Verantwortung: FD Personal, Personalverantwortliche der Eigenbetriebe

Termin: fortlaufend

Maßnahme 3: Die Stadt Jena verstärkt ihr Engagement bei der Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund^{3, 4}

Verantwortung: FD Personal, Personalverantwortliche der Eigenbetriebe

Termin: fortlaufend

Aktueller Fokus: Anteil der kommunal Beschäftigten mit Migrationshintergrund nähert sich dem Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an

Operatives Ziel 3: Die Stadt Jena fördert im Rahmen ihrer Personalentwicklung Maßnahmen der interkulturellen Aus- und Weiterbildung.

Maßnahme 1: Nach Bedarf werden zu Themen wie „Aufenthaltsrecht“, „Religion“, „Sprachen“ etc. Weiterbildungen angeboten. Die Bedarfe ergeben sich aus Mitarbeitergesprächen, der Mitarbeiterbefragung und/oder Feststellungen der Führungskräfte.

Verantwortung: FD Personal, Werkleitungen

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Für Mitarbeite_rinnen in ausgewählten Bereichen bzw. mit hohem Kundenkontakt werden interkulturelle Schulungen angeboten.

Verantwortung: FD Personal, Werkleitungen

Termin: fortlaufend

3 Vgl. Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. (Hrsg.) / Vassiliou-Enz, Konstantina u. a. (2015): Glossar der Neuen deutschen Medienmacher. Formulierungshilfen für einen diskriminierungssensiblen Sprachgebrauch in der Bildungsarbeit in der Migrationsgesellschaft, Düsseldorf.

4 Vgl. Armutspräventionsstrategie, 19/2219-BV

Maßnahme 3: Die Stadt Jena unterstützt ihre Beschäftigten, ihre Fremdsprachenkenntnisse insbesondere in Form von Inhouseseminaren zu verbessern oder zu erweitern. Die Finanzierung erfolgt aus dem Fortbildungsbudget der Fachdienste.

Verantwortung: FD Personal, Werk- und Fachdienstleitungen

Termin: bis 2022

Maßnahme 4: Die Stadt Jena würdigt gelungene interkulturelle Öffnungsprozesse durch die Verleihung eines Gütesiegels.

Praxis-Beispiele: I-Work Business Award, Gütesiegel für interkulturell orientierte Einrichtungen

Verantwortung: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH, Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Operatives Ziel 4: Die Stadt Jena stellt einen barrierefreien Zugang zu Dienstleistungen und Informationen sicher.⁵

Maßnahme 1: In allen Verwaltungseinheiten mit Kundenkontakt wird Sprach- und Kulturmittlung genutzt. Dafür existieren technische Voraussetzungen, eigene Budgets und Verfahrensabläufe.

Verantwortung: Werk- und Fachdienstleitungen

Termin: fortlaufend

⁵ Vgl. Armutspräventionsstrategie, 19/2219-BV

Maßnahme 2: Das Büro für Migration und Integration berät zum Einsatz, der Qualifikation und der Umsetzung von Sprach- und Kulturmittlung.

Verantwortung: Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Aktueller Fokus: Basisinformationen im WIKI

Maßnahme 3: Die Stadt Jena führt und pflegt einen verwaltungsinternen Sprachmittlerpool.

Verantwortung: FD Personal, Personalverantwortliche der Eigenbetriebe in

Zusammenarbeit mit dem Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend bei jährlicher Aktualisierung

Maßnahme 4: Informationsmaterialien und Formulare der Stadt Jena werden in einfacher Sprache sowie bei Bedarf in ausgewählten Fremdsprachen vorgehalten.

Verantwortung: Werk- und Fachdienstleitungen

Termin: bis 2023

Aktueller Fokus: Bedarfsermittlung und Erfahrungsaustausch

Operatives Ziel 5: Die Stadt Jena betreibt eine Öffentlichkeitsarbeit, die die Chancen und Realitäten von Vielfalt transportiert.⁶

Maßnahme 1: Die Beschäftigten der Stadt Jena gebrauchen Sprache und Begriffe bewusst vorurteils- und diskriminierungsfrei.

Verantwortung: alle, insbesondere Führungskräfte und Verantwortliche für

⁶ Vgl. Stadtprogramm gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Antisemitismus und Intoleranz, 19/2255-BV

Öffentlichkeitsarbeit

Termin: fortlaufend

Aktueller Fokus: Sanktionen bei nachweislich diskriminierendem Sprachgebrauch

Maßnahme 2: Die Stadt Jena pflegt, aktualisiert und erweitert die Inhalte des Portals „Neu in Jena“.

Verantwortung: Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Maßnahme 3: Die Stadt Jena erstellt und veröffentlicht regelmäßig einen Migrationsbericht.

Verantwortung: Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Maßnahme 4: Die Stadt Jena organisiert, fördert bzw. setzt öffentliche Veranstaltungen um, die die Chancen von Vielfalt transportieren und Begegnung fördern.

Verantwortung: Stadt Jena, JenaKultur, geförderte Organisationen und Personen

Termin: fortlaufend

2.2 Handlungsfeld Arbeit

Strategische Leitidee

In der Stadt Jena gelingt die berufliche Integration sowohl der neu zuwandernden Arbeitskräfte als auch die der bereits hier lebenden Arbeitssuchenden.

Operative Ziele und Maßnahmen

Operatives Ziel 1: Unternehmen erfahren bei der Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund Unterstützung.

Maßnahme 1: JenaWirtschaft sensibilisiert und unterstützt Unternehmen zur Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund.

Praxis-Beispiele: Welcome-Center, Job Walk

Verantwortung: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: JenaWirtschaft führt Maßnahmen durch, um ausländische Studierende als Fachkräfte für den hiesigen Arbeitsmarkt zu gewinnen.

Verantwortung: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH

Termin: bis 2023

Operatives Ziel 2: Es existieren Maßnahmen zur beruflichen Integration für Menschen mit Migrationshintergrund, die besonderer Unterstützung bedürfen.

Maßnahme 1: Das Jobcenter der Stadt Jena, jenarbeit, entwickelt Angebote zur Unterstützung der beruflichen Integration Leistungsberechtigter und setzt diese in Kooperation mit Partnern um.

Praxis-Beispiele: Bewerbertage, Branchenmessen, Gruppenveranstaltungen, Nutzung der Projekte "INTEGRA - Stark im Beruf", BIWAQ

Verantwortung: jenarbeit mit Kooperationspartnern

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Junge Menschen (bis 27 Jahre) erfahren migrationssensible Unterstützung beim Übergang von Schule in Beruf.

Praxis-Beispiele: JUSTIQ, Beratungsstelle JBH

Verantwortung: Jugendamt⁷ mit Kooperationspartnern

Termin: fortlaufend

Maßnahme 3: Die IMMIGRA („Berufsmesse für Migrant_innen“) findet alle zwei Jahre statt.⁸

Verantwortung: FD Soziales in Kooperation mit Jugendamt und Büro für Migration und Integration sowie externe Partner

Termin: fortlaufend (2020 und 2022)

7 Vgl. Jugendförderplan 2019/20, 18/2056-BV

8 Vgl. Armutspräventionsstrategie, 19/2219-BV

2.3 Handlungsfeld Bildung

2.3.1 Bildung für Kinder und junge Menschen

Strategische Leitidee

In der Stadt Jena haben alle Kinder und junge Menschen gleichberechtigten Zugang zu Bildung und gleichberechtigte Chancen auf Bildungserfolge.⁹

Operative Ziele und Maßnahmen

Operatives Ziel 1: Kinder, junge Menschen bzw. ihre Eltern mit Migrationshintergrund sind über die Zugänge zum Bildungssystem informiert und nutzen diese selbstbestimmt.

Maßnahme 1: Die Stadt Jena nutzt bzw. erstellt migrationssensible Informationsmaterialien zur vorschulischen, schulischen und beruflichen Bildung. Diese werden den Zielgruppen zugänglich gemacht.

Praxis-Beispiele: Schulwegweiser in leichter Sprache, Kita-Portal

Verantwortung: Integrierte Sozialplanung, Jugendamt in Kooperation mit Büro für Migration

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: In der Stadt Jena existieren zielgruppenspezifische Beratungsangebote zur vorschulischen, schulischen und beruflichen Bildung.

Praxis-Beispiel: ThEKiZ, migrationsspezifische Beratung in Kitas und Schulen,

⁹ Vgl. Bildung gemeinsam verantworten, 17/1217-BV

Schulsozialarbeit an BVJ-S-Klassen

Verantwortung: Koordination und Förderung durch das Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Operatives Ziel 2: Kinder, junge Menschen bzw. ihre Eltern mit Migrationshintergrund, die im Bildungssystem besonderer Unterstützung bedürfen, erfahren diese.

Maßnahme 1: In der Kindertagesbetreuung werden Maßnahmen der sprachlichen Förderung umgesetzt.

Verantwortung: FD Jugend und Bildung

Termin: fortlaufend

Aktueller Fokus: Sprachkitas

Maßnahme 2: In der Kindertagesbetreuung sowie in Grundschulklassen werden Maßnahmen der Elternberatung umgesetzt.

Praxis-Beispiele: ThEKiZ, Schulsozialarbeit an Grundschulen

Verantwortung: FD Jugend und Bildung

Termin: fortlaufend

Maßnahme 3: In der schulbezogenen Kinder- und Jugendarbeit werden Maßnahmen des interkulturellen Lernens umgesetzt.

Verantwortung: FD Jugend und Bildung

Termin: fortlaufend

Aktueller Fokus: Schulen mit hohem Migrationsanteil

Maßnahme 4: In der Stadt Jena werden Maßnahmen der Lernförderung umgesetzt.

Praxis-Beispiele: BuT-Lernförderung, Förderunterricht, Start Bildung, Feriensprachkurse

Verantwortung: FD Soziales in Kooperation mit jenarbeit und VHS, Büro für Migration und Integration, geförderte Organisationen

Termin: fortlaufend

Maßnahme 5: In der Stadt Jena existieren Möglichkeiten der Begegnung und Selbstorganisation ausländischer Studierender.

Praxis-Beispiel: Internationales Centrum „Haus auf der Mauer“

Verantwortung: Büro für Migration und Integration mit Kooperationspartnern

Termin: fortlaufend

Maßnahme 6: Die Stadt Jena setzt sich beim Freistaat Thüringen weiter für die Anerkennung der Herkunftssprache als zweite Fremdsprache ein.

Verantwortung: Oberbürgermeister

Termin: bis Realisierung

Operatives Ziel 3: Die Bildungserfolge von Kindern und jungen Menschen werden dokumentiert und analysiert. Aus den Ergebnissen werden Strategien und Maßnahmen abgeleitet.

Maßnahme 1: Das Bildungsmonitoring der Stadt Jena wird dauerhaft etabliert.

Verantwortung: Dezernent für Familie, Bildung und Soziales

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Die Ergebnisse des Bildungsmonitorings werden in der Fortschreibung der Armutspräventionsstrategie sowie in weiteren Planungsprozessen berücksichtigt.

Verantwortung: Integrierte Sozialplanung

Termin: fortlaufend

2.3.2 Bildung für Erwachsene

Strategische Leitidee

In der Stadt Jena haben alle Einwohner_innen gleichberechtigten Zugang zu Bildungsangeboten. Besondere Unterstützung erhalten diejenigen, die Kompetenzen stärken bzw. Bildungsdefizite abbauen möchten.

Operative Ziele und Maßnahmen

Operatives Ziel 1: Es existieren Bildungsangebote für Erwachsene, die sich an den Bedarfen von Menschen mit Migrationshintergrund orientieren.

Maßnahme 1: Die Stadt Jena setzt sich für die Fortführung von Bildungsangeboten mit dem Ziel des Erwerbs der deutschen Sprache ein.

Praxis-Beispiele: Start Deutsch, Start Bildung, Deutsch für Pädagogen

Verantwortung: Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Die Stadt Jena setzt sich für die Fortführung von Angeboten der Alltagsbildung ein. Diese werden den Zielgruppen zugänglich gemacht.

Praxis-Beispiele: Exkursionen WeltRaum, Integrationslotsen, migrationssensible Elternkurse, Eltern-Kind-Kurse

Verantwortung: Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Maßnahme 3: Kommunale Angebote der kulturellen Bildung öffnen sich gezielt für Menschen mit Migrationshintergrund. Diese werden den Zielgruppen zugänglich gemacht.

Praxis-Beispiele: Diversity Agent, Angebote VHS, Literaturbestand und Veranstaltungen EAB, Philharmonie - 360 Grad

Verantwortung: JenaKultur

Termin: fortlaufend

Operatives Ziel 2: Menschen mit Migrationshintergrund sind über die Bildungsangebote informiert und nutzen diese selbstbestimmt.

Maßnahmen 1: Die Stadt Jena stellt Informationen zu Bildungsangeboten für Menschen mit Migrationshintergrund zur Verfügung.

Praxis-Beispiele: Newsletter, Vernetzungsgremien, Programm VHS

Verantwortung: Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Aktueller Fokus: IMMIGRA und Angebote von JenaKultur als Schwerpunkte und Indikatoren

2.4 Handlungsfeld Gesundheit

Strategische Leitidee

In der Stadt Jena haben alle Einwohner_innen gleichberechtigten Zugang zu medizinischer Grundversorgung.

Operative Ziele und Maßnahmen

Operatives Ziel 1: Menschen mit Migrationshintergrund sind über die Zugänge zur medizinischen Grundversorgung informiert und nutzen diese.

Maßnahme 1: Die Stadt Jena nutzt bzw. erstellt migrationssensible Informationsmaterialien zur medizinischen Grundversorgung. Diese werden den Zielgruppen zugänglich gemacht.

Praxis-Beispiele: Erstbesuchsdienst/Infos zu U-Untersuchungen, mehrsprachiges Informationsmaterial zu Gesundheitssystem, Impfen, Hygiene und Zahngesundheit, SPDI

Verantwortung: FD Gesundheit, FD Jugendhilfe in Kooperation mit Büro für Migration

Termin: bis 2022

Maßnahme 2: In der Stadt Jena existieren zielgruppenspezifische Beratungs- und Unterstützungsangebote zur medizinischen Grundversorgung.

Praxis-Beispiele: AKST, Sozialbetreuung ASYLBLG, Sprechstunden FD Gesundheit, Beratung REFUGIO

Verantwortung: FD Gesundheit, FD Soziales

Termin: fortlaufend

Aktueller Fokus: Bedarfsermittlung

Operatives Ziel 2: Menschen mit Migrationshintergrund, die im Bereich der medizinischen Grundversorgung besonderer Unterstützung bedürfen, erfahren diese.

Maßnahme 1: Eine Übersicht ambulant tätiger Gesundheitsberufler mit Fremdsprachenkenntnissen in Jena liegt vor, wird regelmäßig aktualisiert und veröffentlicht.

Verantwortung: FD Gesundheit in Kooperation mit Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend, nächste Aktualisierung bis 2020

Maßnahme 2: Die Stadt Jena setzt sich weiterhin für professionelle Sprachmittlung bei der Behandlung von Patient_innen ohne ausreichende Deutschkenntnisse am Universitätsklinikum Jena ein.

Praxis-Beispiele: Videodolmetschen, Sprintpool, Aufbau interner Pool

Verantwortung: Büro für Migration und Integration, FD Soziales

Termin: fortlaufend

Maßnahme 3: Die Stadt Jena berät ambulant tätige Gesundheitsberufler zu den Möglichkeiten der Kommunikation mit Patient_innen ohne ausreichende Deutschkenntnisse.

Praxis-Beispiele: Videodolmetschen, Sprintpool, Tipdoc

Verantwortung: Büro für Migration und Integration, FD Gesundheit, externe

Partner

Termin: fortlaufend

Maßnahme 4: Der Kinder- und Jugendärztliche Dienst der Stadt Jena nutzt migrationssensible Testverfahren und berät mehrsprachige Familien zum Spracherwerb.

Praxis-Beispiele: non-verbale Tests, Hörtests in verschiedenen Sprachen

Verantwortung: FD Gesundheit

Termin: fortlaufend

Maßnahme 5: Die Stadt Jena organisiert regelmäßig den Seniorenkompass.

Verantwortung: Integrierte Sozialplanung

Termin: fortlaufend, nächste Aktualisierung 2021

Maßnahme 6: Der Bedarf an neuen Bestattungsformen wird weiterhin geprüft, angepasst und kommuniziert.

Verantwortung: KSJ in Kooperation mit FD Gesundheit und Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Operatives Ziel 3: Die Stadt Jena unterstützt Tätige im Gesundheitsbereich beim Erwerb interkultureller Kompetenzen.

Maßnahme 1: Die Stadt Jena berät Gesundheitsberufler zur Erweiterung interkultureller Kompetenzen.

Verantwortung: Büro für Migration und Integration, FD Gesundheit

Termin: fortlaufend

2.5 Handlungsfeld Freizeit, Religion und Migrantenorganisationen

2.5.1 Freizeit

Strategische Leitidee

In der Stadt Jena haben alle Einwohner_innen gleichberechtigten Zugang zu Freizeitangeboten und gestalten diese aktiv mit.

Operative Ziele und Maßnahmen

Operatives Ziel 1: Es existieren Freizeitangebote, die sich an den Bedürfnissen von Menschen mit Migrationshintergrund orientieren.

Maßnahme 1: Die Stadt Jena fördert und organisiert Freizeitangebote, die sich an den Bedarfen von Menschen mit Migrationshintergrund orientieren.

Verantwortung: JenaKultur, KIJ, Beauftragte für Sport, FD Jugend und Bildung, Stadtplanung in Kooperation mit Büro für Migration und Integration und geförderten Organisationen und Personen

Termin: fortlaufend

Aktueller Fokus: Angebote mit regelmäßigem Charakter und Begegnung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund

Operatives Ziel 2: Menschen mit Migrationshintergrund sind über die Freizeitangebote informiert, nutzen und gestalten diese.

Maßnahme 1: Informationsmaterialien zu den Freizeitangeboten werden für Menschen mit Migrationshintergrund verständlich gestaltet und auf angemessenen Kanälen verbreitet.

Praxis-Beispiele: mehrsprachige Ferienbroschüre „Ferien vor Ort“

Verantwortung: Veranstalter der Freizeitangebote in Kooperation mit Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Menschen mit Migrationshintergrund gestalten bestehende Freizeitangebote aktiv mit oder organisieren neue eigeninitiativ.

Praxis-Beispiele: Migrantenorganisationen, Angebote von JenaKultur, SSB, Stützpunktvereine Integration durch Sport, Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Bündnis für Familie

Verantwortung: Veranstalter der Freizeitangebote, Vereine

Termin: fortlaufend

Aktueller Fokus: Angebote mit regelmäßigem Charakter und Begegnung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund

2.5.2 Religion

Strategische Leitidee

In der Stadt Jena existieren Glaubensgemeinschaften, die die Vielfalt der Bevölkerung abbilden. Die Einwohner_innen unterschiedlicher Glaubensrichtungen leben friedlich und respektvoll miteinander.

Operative Ziele und Maßnahmen

Operatives Ziel 1: Die Glaubensgemeinschaften stehen im Dialog.

Maßnahme 1: Es findet regelmäßig ein interreligiöses Friedensfest statt.

Verantwortung: Glaubensgemeinschaften in Kooperation mit dem Büro für Migration und Integration

Termin: jährlich

Maßnahme 2: In der Stadt wird ein „Runder Tisch der Religionen“ gebildet.

Verantwortung: Glaubensgemeinschaften, Büro für Migration und Integration

Termin: bis 2022

Operatives Ziel 2: Es existiert eine Übersicht über aktive Glaubensgemeinschaften.

Maßnahme 1: Interessierte Glaubensgemeinschaften werden auf dem Portal „Neu in Jena“ abgebildet.

Verantwortung: Büro für Migration und Integration in Kooperation mit den Glaubensgemeinschaften

Termin: bis 2022

2.5.3 Migrantenorganisationen

Strategische Leitidee

In der Stadt Jena haben Menschen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, sich auch in Migrantenorganisationen zu organisieren und zu engagieren.

Operative Ziele und Maßnahmen

Operatives Ziel 1: Es existiert eine Vereinslandschaft, die die Vielfalt der Bevölkerung in der Stadt Jena abbildet.

Maßnahme 1: Bestehende Migrantenorganisationen werden beraten und gefördert.

Verantwortung: Büro für Migration und Integration, Dachorganisationen, Vereine

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Migrantenorganisationen in Gründung werden beraten.

Verantwortung: Büro für Migration und Integration, Dachorganisationen

Termin: fortlaufend

Operatives Ziel 2: Es existiert ein Austausch zwischen Migrantenorganisationen und anderen Vereinen.

Maßnahme 1: Das Jenaer Vereinsforum findet regelmäßig statt.

Verantwortung: JenaKultur in Kooperation mit beauftragten Trägern

Termin: jährlich

Maßnahme 2: Die Migrantenorganisationen beteiligen sich am Jenaer Vereinsforum.

Verantwortung: JenaKultur in Kooperation mit beauftragten Trägern

Termin: fortlaufend

2.6 Handlungsfeld Wohnen und Quartiersentwicklung

Strategische Leitidee

In der Stadt Jena existiert eine Grundversorgung mit bezahlbarem Wohnraum bei gleichzeitiger Vermeidung sozialer Segregation. Der Spezifik der verschiedenen Sozialräume wird im Rahmen der Stadtplanung und -entwicklung Rechnung getragen.

Operative Ziele und Maßnahmen

Operatives Ziel 1: Der KdU (Kosten der Unterkunft)-fähige Wohnungsbestand wird entsprechend der Bevölkerungsentwicklung ausgebaut.

Maßnahme 1: Der Bestand an KdU-fähigem Wohnraum wird erhalten und ausgebaut.¹⁰

Verantwortung: FD Stadtentwicklung und Stadtplanung

Termin: fortlaufend

Maßnahme2: Förderinstrumente des Sozialen Wohnungsbaus werden in Anspruch genommen.¹¹

Verantwortung: FD Stadtentwicklung und Stadtplanung in Kooperation mit Investoren

Termin: fortlaufend

¹⁰ Vgl. Armutspräventionsstrategie, 19/2219-BV

¹¹ Vgl. Armutspräventionsstrategie, 19/2219-BV

Operatives Ziel 2: Bei kommunalen Planungsprozessen in den Sozialräumen wird der Bevölkerungsstruktur Rechnung getragen. Die Einwohner_innen werden aktiv beteiligt.

Maßnahme 1: Stadtentwicklungskonzepte berücksichtigen und beteiligen Menschen mit Migrationshintergrund bei der Quartiersplanung.¹²

Verantwortung: FD Stadtentwicklung und Stadtplanung

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Die Stadt Jena fördert weiterhin Projekte des Quartiersmanagements und der Quartiersentwicklung.

Praxis-Beispiele: Stadtteilbüros Lobeda und Winzerla, KUBUS, LISA

Verantwortung: FD Stadtentwicklung und Stadtplanung in Kooperation mit Integrierter Sozialplanung

Termin: fortlaufend

Maßnahme 3: Die Stadt Jena fördert Orte und Maßnahmen der interkulturellen Begegnung in den Sozialräumen.

Praxis-Beispiele: Kitchen in the Klex, Nachbarschaftsoasen¹³

Verantwortung: Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Aktueller Fokus: Angebote mit regelmäßigem Charakter und Begegnung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund

12 Vgl. Bürgerbeteiligungssatzung, 18/1793-BV

13 Vgl. Nachhaltigkeitsstrategie, 19/2234-BV

2.7 Handlungsfeld Partizipation

Strategische Leitidee

In der Stadt Jena beteiligen sich die Einwohner_innen an gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen und organisieren sich selbst.¹⁴

Operative Ziele und Maßnahmen

Operatives Ziel 1: Menschen mit Migrationshintergrund kennen Formen der gesellschaftlichen und politischen Beteiligung und nehmen diese wahr.

Maßnahme 1: Die Stadt Jena fördert und organisiert Strukturen, die die Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund gewährleisten.

Praxis-Beispiele: Migrations- und Integrationsbeirat, Beirat für Partizipation, Jugendparlament

Verantwortung: Büro für Migration und Integration, Integrierte Sozialplanung, Fachdienste der Stadtverwaltung

Termin: fortlaufend

Aktueller Fokus: Migrations- und Integrationsbeirat

Maßnahme 2: Die Stadt Jena fördert Einrichtungen und Dienste, die die Beteiligungsmöglichkeiten bekannt machen und Interessierte beraten und unterstützen.

Praxis-Beispiele: Bürgerdialoge, Träger, Migrantenorganisationen

Verantwortung: Büro für Migration und Integration, Fachdienste Jugend und

¹⁴ Vgl. Bürgerbeteiligungssatzung, 18/1793-BV

Bildung, Jugendhilfe, Soziales und Stadtentwicklung, geförderte Organisationen

Termin: fortlaufend

Aktueller Fokus: Angebote mit regelmäßigem Charakter und Begegnung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund

Maßnahme 3: Eine Befragung von Menschen mit Migrationshintergrund findet statt. Sie berücksichtigt Fragen zur gesellschaftlichen und politischen Beteiligung.¹⁵

Verantwortung: Büro für Migration und Integration, Integrierte Sozialplanung

Termin: 2020

¹⁵ Vgl. Anhang: Leben in Jena 2020 (Vgl. Armutspräventionsstrategie, 19/2219-BV)

2.8 Handlungsfeld Zusammenleben

Strategische Leitidee

Friedlich, geschützt und sicher zusammen zu leben ist für alle Einwohner_innen und Einwohner Grundvoraussetzung für ein gelingendes soziales Miteinander.

Operative Ziele und Maßnahmen

Operatives Ziel 1: Die Stadt Jena übernimmt eine Vorbildfunktion für die Zivilgesellschaft.

Maßnahme 1: Die Verwaltungsspitze positioniert sich klar und öffentlich gegen jede Form von Diskriminierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

Praxis-Beispiele: Stadtprogramm, KoKont

Verantwortung: Oberbürgermeister

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Die Stadt Jena fördert Projekte der demokratischen Bildung.

Praxis-Beispiele: Förderfonds der Stadt Jena sowie des Bundes und des Landes¹⁶

Verantwortung: Büro für Migration und Integration, Fachdienste Jugend und Bildung, Jugendhilfe und Stadtentwicklung, JenaKultur

Termin: fortlaufend

¹⁶ Vgl. Nachhaltigkeitsstrategie, 19/2056-BV

Operatives Ziel 2: Die Stadt Jena berücksichtigt bei allen planerischen Prozessen Aspekte des gelingenden sozialen Miteinanders.

Maßnahme 1: Risikofaktoren für die öffentliche Sicherheit und Belastungsfaktoren für das soziale Miteinander werden analysiert, erkannt und vermieden.

Praxis-Beispiele: Ausleuchtung Aufenthaltsorte, Angebote der (aufsuchenden) Jugendsozialarbeit, risikosensible Grundstücksverkäufe

Verantwortung: alle mit Planungsaufgaben betrauten Einrichtungen, Dienste und Ausschüsse

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Die mit Aspekten der öffentlichen Sicherheit befassten Einrichtungen, Dienste und Dienstleister stehen in regelmäßigem Austausch.

Praxis-Beispiele: Sicherheitsberatungen der Wohnungsunternehmen, anlassbezogene sowie anlassunabhängige Vernetzungsgremien

Verantwortung: Dezernate II und IV, Landespolizeidirektion Jena, Wohnungsgesellschaften, JeNah

Termin: fortlaufend

Operatives Ziel 3: Das Sicherheitsgefühl und -erleben der Einwohner_innen wird gestärkt.

Maßnahme 1: Opfer von Straftaten und Diskriminierung erfahren in der Stadt Jena Beratung, Begleitung und Unterstützung.

Praxis-Beispiele: Weißer Ring, EZRA, KOKONT, thadine

Verantwortung: Stadt Jena in Kooperation mit fördergebenden Stellen und

zivilgesellschaftlichen Initiativen

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Die Stadt Jena betreibt eine offensive, diskriminierungsfreie Öffentlichkeitsarbeit.

Verantwortung: Oberbürgermeister, Team Öffentlichkeitsarbeit

Termin: fortlaufend

3 Ausblick

Der veränderte Aufbau des Integrationskonzeptes bedeutet einen Wendepunkt. Das Grundgerüst aus Leitideen, Operativen Zielen und Maßnahmen regelmäßig mit konkreten Aufgaben zu untersetzen, erfordert mehr Achtsamkeit von allen Fachdiensten, Trägern und Institutionen.

Die Fortschreibung lässt flexibler Raum für neue Ansätze und Projekte, erfordert aber zugleich die Annahme von Integration bei stetig wachsender Anzahl von Migrant_innen an der Bevölkerung als immanente Anforderung an jedes Verwaltungshandeln. Das Büro für Migration und Integration wird deshalb einen noch stärkeren Fokus auf regelmäßigen verwaltungsinternen Austausch legen.

Die in der letzten Fortschreibung dargestellten Vernetzungsstrukturen haben sich in der Praxis nur zum Teil bewährt und wurden durch neue Gremien der Zusammenarbeit und Vernetzung ergänzt bzw. ersetzt. Dazu zählen beispielsweise das Netzwerk Flüchtlinge, der regelmäßige Newsletter sowie die Migrationsberichterstattung 2018 und 2019 des Büros für Migration und Integration. Die Arbeitskreise Junge Migrant_innen und Erwachsene haben sich in erster Linie zu Austauschgremien entwickelt. Sie entfalten dann ihre Stärke, wenn es um die Planung, Durchführung und Auswertung konkreter Maßnahmen geht. So hat sich die IMMIGRA als Produkt des Arbeitskreises Erwachsene etabliert. Eine weitere Aufgabe ist also die Prüfung und ggf. Neuorganisation der Vernetzungsstrukturen im Konzeptzeitraum 2020 bis 2023. Der Grad der Anbindung an die Verwaltungsspitze ist dabei ausschlaggebend für die Wirksamkeit.

Besonders unter den erwarteten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ist eine vielfältige und funktionale Vernetzungsstruktur unabdingbar. Erste Gespräche mit Migrantenorganisationen und Trägern der Migrationsarbeit haben bereits ergeben, dass migrantische Haushalte oft in besonderem Maße von den wirtschaftlichen und sozialen Folgen des Lockdowns betroffen sind. Neben den finanziellen Belastungen vor allem für Selbständige und Beschäftigte im Dienstleistungssektor kommen in vielen Fällen Isolation und gravierende Nachteile im Bereich Bildung dazu, z. B. für Schüler_innen oder Teilnehmende an Spracherwerbsformaten.

Die zukünftigen finanziellen Rahmenbedingungen werden erheblichen Einfluss darauf haben, wie gut diese Folgen mittel- und langfristig aufgefangen werden können. Die finanzielle Belastung von

Ausblick

Bund, Ländern und Kommunen infolge des Lockdowns lassen weitreichende finanzielle Folgen für die Migrationsarbeit befürchten. Aufgabe der Stadt Jena ist es, mit möglicherweise reduzierten Eigen- und Landesmitteln verantwortungsvoll umzugehen, auf neue Bedarfe aufmerksam zu machen und die Auswirkungen zukünftiger Migrationsbewegung zu beobachten und darauf adäquat zu reagieren.